

# Der Tag eines Bureau-Mädchels in New-York

Mit zehn Photographien von Keystone View Co.

**N**icht die Mademoiselle von Paris, nicht das Girl von London, nicht die kleine Japanerin im Kirschblütenkleid, auch nicht das nackt herumlaufende Mädchen aus Uganda, sondern einzig und allein das New-Yorker Mädchel ist die meist beneidete junge Dame der Welt. Die Stadt, in der sie lebt, ist ja die Märchenstadt der prächtigen Wolkenkratzer und der Multimillionäre. Alles hat dort gewaltige Ausmaße; das Geld liegt auf der Straße; und welches Geld! Alles hat Dollars; und so ein entzückendes Mädchel, die in der stolzen Metropolis der Yankees geboren wurde, hat sicherlich nichts anderes zu tun, als im Auto zu sitzen, von einem Geschäft ins andere zu flitzen und Einkäufe zu machen, Bonbons und Schokolade zu knabbern oder Kaugummi zu kauen, feine Zigaretten zu rauchen und in den Logen der Metropolitan-Oper oder in den Bars sich mit den Söhnen der Trust-Magnaten zu unterhalten.

So herrlich geht es nun gewiß auch dort nicht zu. Von zweiundeinhalb Millionen junger Mädchen und Frauen werden höchst wahr-

